

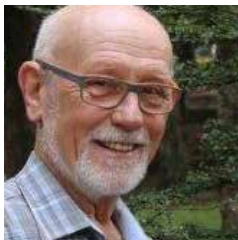
UNSER DORF

heute

75

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaffenhofen
Hochstadt
Weichselbaum
November 2016





Liebe Leser,

Nun ist es soweit: die Weßlinger Umgehungsstraße ist nach lange anhaltenden Geburtswehen in Betrieb genommen. Was sie uns wirklich bringt, kann erst die Zukunft zeigen, hoffentlich einen deutlich erkennbaren Nutzen! Über die ersten Maßnahmen zur Beruhigung des Verkehrs können Sie auf Seite 3 Näheres erfahren.

Geburtswehen gibt es überall. Allein die Titelseiten der Zeitungen zeigen es uns täglich. Der Klimawandel ist z.B. so ein Thema. Die dringende und zwingende Notwendigkeit, etwas zu tun, sieht mittlerweile (fast) jeder ein. Fakten und Zahlen liegen auf dem Tisch, und es gibt Konzepte und Lösungsmöglichkeiten, dieses Problem in Griff zu bekommen. Trotzdem kommen wir über die Geburtswehen nicht hinaus. Versprechen der Politiker werden nicht umgesetzt, Industrie und Verbraucher ziehen nicht mit. Warum? Weil Viele geopfert werden müsste, was einem lieb und vor allem finanziell wert ist. Mit unserer heutigen Einstellung werden wir es nicht schaffen. Wir brauchen ein neues Wirtschafts- und Lebens-Verständnis. Das aber braucht Zeit. Ansätze sind zu spüren, aber das reicht nicht. Jeder muss aktiv zu dieser Wende beitragen!

Auch bei der neuen US-Regierung wird es Geburtswehen geben. Wie die Wahl auch ausgegangen ist: wir erhoffen uns von ihr eine „Weltklima“-Verbesserung. Vertrauen wir auf das „Geburtswunder“, das wir an Weihnachten feiern.

Ihr Dietmar Kuß, Redaktion

Aktuelles aus dem Rathaus

Eröffnung der Umfahrung Weßling



Foto DK

Am 28. November um 14:00 Uhr ist es soweit:

Die Umfahrung Weßling wird offiziell für den Verkehr freigegeben.

Ich hoffe, dass die Umfahrung die gewünschte Entlastung für die Hauptstraße Weßling bringt.

Sehr freue ich mich, dass ich es, mit Unterstützung der Obersten Baubehörde, geschafft habe, die Radwegverbindung „Grünsinker Straße – zum Radweg nach Etterschlag“ umzusetzen.

Mein Dank an alle, die diese Idee mitgetragen haben!

Event-Tourismus im Fünf-Seen-Land

Brauchen wir einen Zeppelin-Hangar?

Der Zeppelin schwebt angeblich lautlos über unser Land; nicht lauter als ein Rasenmäher – Rasenmähen ist bekanntlich an Sonn- und Feiertagen nicht ge-

stattet. Ich lehne zusätzliche Belastungen in unserer bereits durch den Erholungsdruck der Metropolregion München gebeutelten Landschaft ab.



Ein Großgewerbegebiet der Gemeinde Gauting

soll so platziert werden, dass alle Belastungen keine Auswirkung auf Gauting, jedoch auf Weßling und Gilching haben.

Ich sage hierzu, auch als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Wassergewinnung Vierseenland gKU, deutlich „Nein“.

Möge mir Gauting vorhalten, dass auch Weßling die Erweiterung des Gewerbegebietes Argelsrieder Feld beabsichtigt, so ist dazu zu sagen, dass es sich hierbei um eine minimale Abrundung des Bestandes handelt.

Der Verein begrüßt ein neues Mitglied:

Frau Dr. Beate Vollmer, Weßling

Wir bedanken uns für's Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen!



Der Kalender 2017 „Liebenswertes Weßling“

von UNSER DORF ist fertiggestellt. Er enthält ausgewählte Original-Fotos aus den Weßlinger Ortsteilen bzw. der angrenzenden Landschaft. Der Preis beträgt 16 Euro je Exemplar. Erhältlich ist er bei:

- * Franziskus-Apotheke, Weßling
- * Bäckerei Böck, Oberpaffenhofen
- * Schreibwaren Zeller, Weßling
- * oder von Wolfgang Grünwald, Tel. 4243

Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit des Vereins UNSER DORF, sowie die Herausgabe dieser Zeitschrift „UNSER DORF heute“

Verkehrsreduzierung in der Hauptstraße

Maßnahmen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Umfahrung

Die Umfahrung Weßlings wird am 28. November 2016 in Betrieb genommen. Damit wird sie zur neuen Staatsstraße 2068, und die Hauptstraße wird zur Gemeindestraße herabgestuft. Erst ab diesem Moment können Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße durchgeführt werden.

Da die Umsetzung langfristiger Maßnahmen, wie sie im Arbeitskreis „mobil & lebenswert“ diskutiert werden, viel Geld und Zeit benötigt, müssen sie schrittweise angegangen werden. Beispielsweise sind in eine derartige Planung Projekte wie z.B. die neue Schule zu integrieren.

Deshalb hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, zeitgleich mit der Inbetriebnahme der Umfahrung provisorische Maßnahmen zu ergreifen, die jeweils bis zur Realisierung endgültiger Regelungen in Kraft bleiben. Dabei handelt es sich um mobile Elemente, wie seitliche Beruhigungsinseln und Querungshilfen, die auf die Straße aufgeschraubt und wieder entfernt werden können.

Mit Unterstützung eines Vermessers hat der Gemeinderat folgende seitliche Beruhigungsinseln und Querungshilfen beschlossen:

1. „Altes Rathaus“ und schräg gegenüber „Wohn-Geschäftshaus Hauptstraße 56“: seitliche Einengungen in einer Art Verschwenkung.
2. Beim Übergang „Arztpraxis“ bzw. „Hans Schottenhamel Gasser!“ eine Querungshilfe. Im nächsten Jahr ggf. zusätzlich eine Fußgängerampel.
3. Beim „Neuen Wohn- und Geschäftshaus Hauptstraße 45“ gegenüber „Altengerechtes Wohnen Hauptstraße 48“: eine seitliche Verengung in Richtung München.

4. Vor der „Bank“: eine seitliche Verengung in Richtung Herrsching, die im Zusammenhang mit der Verengung in Maßnahme 3 wie eine Verschwenkung wirkt.



5. An der Ampel „Seeweg“ - „Eisdiele“: eine seitliche Einengung in Richtung München zur zusätzlichen Abschirmung der Aufstellfläche der Ampel.



6. Vor „Wohn- und Geschäftshaus Hauptstraße 20“: seitliche Einengung Richtung Herrsching;
7. Vor „Wohnhaus Hauptstraße 25“: seitliche Einengung Richtung München;
8. Vor „Ruine Hauptstraße 24“: seitliche Einengung Richtung Herrsching.
9. An der Ampel „Uferweg“ zu „Schule/Kindergarten“ reicht die Straßenbreite nicht für eine Verengung. Daher wird der Zeitabstand zwischen Beginn Rotphase Autofahrer und Beginn Grünphase Fußgänger verlängert und ein Blinklicht aufgestellt.

Abb.1 zeigt ein Beispiel einer provisorischen Einengung (Maßnahmen 1, 3, 4,

5, 6, 7, 8), Abb.2 zeigt ein Beispiel einer Querungshilfe (Maßnahme 2).

Die für die Maßnahmen erforderlichen Bausteine sind bestellt und werden auf Abruf geliefert. Der Gemeinderat hat für den gesamten Umfang der provisorischen Maßnahmen ein Budget von maximal 23.000 Euro bereit gestellt. Zudem ist eine Geschwindigkeitsreduzierung

auf Tempo 30 und ein Durchfahrtsverbot für LKW über 12 Tonnen (nicht innerörtlicher Verkehr) im Gespräch. Die Voraussetzungen hierfür sind zu prüfen. Dazu müssen die Ergebnisse einer von der Gemeinde Weßling durchgeführten Verkehrszählung in der Hauptstraße vom September 2016 mit den Daten einer weiteren Verkehrszählung nach Inbetriebnahme der Umfahrung verglichen werden. Weiterführende Schritte bedürfen der Erfüllung all dieser Voraussetzungen.

Ursprünglich war die Inbetriebnahme der Umfahrung für Ende Oktober 2016 vorgesehen. Durch die Verzögerung von einem Monat kann es passieren, dass die vorgesehenen Beruhigungsmaßnahmen nicht sofort nach Inbetriebnahme der Umfahrung realisiert werden können, wenn beispielsweise die notwendigen Markierungen der Maßnahmen auf der Straßenoberfläche wetterbedingt heuer nicht mehr möglich sind. Die Gemeindeverwaltung hat zugesagt alles zu tun was in ihrer Macht steht, um diese zusätzliche Verzögerung zu vermeiden.

Über die Wirksamkeit all dieser Maßnahmen und den weiteren Fortschritt werden wir in Heft 76 von „UNSER DORF heute“ im März 2017 berichten.

Text und Fotos
Dr. K.T.Kriebel, R. von Rebay

Kultur im Pfarrstadel

Die drei Damen 23. September

Die von Lisa Wahlandt 2014 gegründete Damenband bietet einen Abend mit vielen Welturaufführungen, wie Christiane Öttl stolz hervor hebt. Die Drei Damen scheuen sich nicht, die verschiedensten musikalischen Stil- und Textarten gegeneinander zu stellen. So reicht ihr Repertoire von Jazz bis zum Bayrischen Dreigesang. Ihre Darbietungen sind entspannend wie anregend, von herb bis feinsinnig, aber immer humorvoll, (selbst)-ironisch. Eigenkompositionen wechseln sich ab mit freien Interpretationen bekannter Stücke. Virtuos dargeboten von Andrea Hermenau am Klavier, die zwischendurch auch immer wieder gekonnt improvisiert, und von Christiane Öttl, die ihren Bass unüberhörbar in Szene setzt. Beide bringen die unverwechselbare Stimme von Wahlandt so richtig zur Geltung. Ein amüsanter Abend!



Text und Foto Konrad Giesen

Ausstellung Gerhard Bachhuber 15. bis 23. Oktober



Im Oktober fand im Pfarrstadel die von Gerhard Bachhuber schon 2014, seinem Todesjahr, angedachte Benefizausstellung seiner Bilder statt. Die von seiner Frau ausgewählten Bilder zeigten einen Überblick über die breiten Themenbereiche (Porträt, Landschaften, Blumen, aber auch abstrakte Experimente) und Techniken seiner Bilder. Angefangen hatte Bachhuber mit einem Aquarellkasten, den er seiner Frau für einen Urlaub geschenkt hatte. Der „Malvirus“ ließ ihn danach nicht mehr los: Ab 2000 holte er sich in der Münchner Malakademie Unterstützung. Die meist farbenfrohen, ausdrucksstarken Bilder spiegeln die vielfältigen Interessen und Aktivitäten des Ingenieurs wider (Chorsingen, Schauspielerlei.....) und haben oft einen Bezug zu Weßling. Im Ort präsent war jahrelang das von ihm gemalte Flaggenmotiv gegen Fluglärm am Pumpenhaus/See.

Text und Foto Barbara Dvork

Weltmusik Adjiri Odametey 22. Oktober

Der Pfarrstadel war wieder einmal voll besetzt an diesem herbstlichen Samstagabend: Adjiri Odametey war zum ersten Mal, wie er humorvoll bemerkte, in Weßling auf der Bühne. Markenzeichen des ghanaischen Singer-Songwriters sind zum einen seine warme, erdige Stimme und zum anderen sein Talent als Multi-Instrumentalist. Instrumente, wie sie wohl keiner der Anwesenden je gesehen oder gehört hat, kamen zum Einsatz. Beispielsweise die afrikanische Harfe Kora, die Daumenklaviere Mbira und Kalimba, das Balafon mit Kürbissen als Resonanzkörper und Kpanlogo-Trommeln. Sein individuelles Repertoire wurzelt natürlich in seiner musikalisch reichen Heimat Westafrika, dazu kommen internationale Einflüsse, die seinen individuellen Stil prägen. Also Crossover im besten Sinne, für einen Platz in der Weltmusikszene. Das Publikum war begeistert, der Abend im Pfarrstadel hat sich gelohnt!



Text und Foto Karl Kahrmann

Der besondere Tipp

„Wenn niemand etwas tut, dann tue ich etwas!“ Christoph Probst

Über Jahrzehnte wurde Christoph Probst (1919-1943) nur wenig beachtet. Er war als einziger der Studenten aus der „Weißen Rose“ bereits Familienvater. Seit 2011 nun sind seine Briefe veröffentlicht und spiegeln seinen Weg in den Widerstand wieder.

Sein Enkel Christoph Probst (Violoncello) ist Mitglied des E. T. A. Hoffmann Trios. Mit seinen Kollegen Werner Grob-

holz (Violine), Susanne Jutz-Miltschitzky (Klavier) spielt er Werke von Siegfried Fall, Ernest Bloch und Sergej Rachmaninoff. Peter Weiß liest aus dem bei Lucas-Verlag erschienenen Buch „Alexander Schmorell. Christoph Probst. Gesammelte Briefe.“: Sa, 21.01.17 um 19.30.

Die Musik von Wolfgang Netzer (Komponist, Gitarrist) **und Ranajit Sengupta** (Professor für Sarod in Indien) ist die Vernetzung un-



terschiedlicher Kulturen. Hier gehen Ost und West, Sarod und Oud oder Gitarre und Stimme eine so tiefe Verbindung ein, dass sich die einzelnen Elemente kaum noch voneinander trennen lassen. Mal gibt der Osten den Ton an und der Westen erweitert ihn auf seine eigene Art. Mal führt führt die westliche

Gitarre in diese ganz eigene Musik - und die Sarod gibt ihre Farbe und Tiefe: Fr, 21.04.17 um 19.30. *Brigitte Weiß*

Fünf-Seen-Filmfestival im Pfarrstadel

Zum sechsten Mal war das KINO Pfarrstadel auch heuer wieder Spielstätte des „fsff“ von Breitwand-Kino. Neun Tage, vom 29.07. – 06.08. gab es Gelegenheit, erlesene Filme im einmaligen Ambiente des Weßlinger Pfarrstadels zu genießen. Veranstalter des „fsff“ war wie immer „Breitwand-Kino“ (Matthias

scher Stummfilm mit genialer LIVE MUSIK vom TRIO TEMPO NUOVO. ‚ALS DIE SONNE VOM HIMMEL FIEL‘ Thema: Hiroshima/Fukushima - in Anwesenheit der Regisseurin Aya Domenig. (Horizonte Filmpreis) ‚EWIGE JUGEND‘ – das möchte jeder! Manch ein Besucher war allerdings über-



Helwig), für die Durchführung in Weßling zeichnet das Kino-Team von UNSER DORF e.V. unter der Leitung von Brigitte Weiß und Markus Mock verantwortlich. Für den Verein UNSER DORF ist das jährliche „fsff“ gute Gelegenheit, hochwertige Filmkultur in Weßling zu bieten. Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, engagieren sich ca. 25 freiwillige Helfer (Vereins-Mitglieder), um den Auf- und Abbau des ‚Kino-Saales‘ zu erledigen, sowie durch schmackhaftes Catering die Festivalbesucher im Pfarrstadel zu verwöhnen. Zur Verbesserung der Saal-Akustik hat UNSER DORF heuer eine neue, hochwertige, überwiegend aus Vereinsmitteln finanzierte Tonanlage in Betrieb nehmen können – mit dem Ergebnis, nun auch hier akustisch echtes ‚Kino-Feeling‘ erleben zu können. Der Verein bedankt sich bei der Gemeinde Weßling, der Bürgerstiftung der VR Bank und den privaten Spendern für ihre großzügigen Zuschüsse zu dieser – auch für viele andere Veranstaltungen im Pfarrstadel wichtigen – lange überfälligen Neuerung.

An dieser Stelle möchten der Verein UNSER DORF und ‚Breitwand-Kino‘ dem Weßlinger Pfarrbüro Dank dafür sagen, Jahr für Jahr den Pfarrstadel, der bekanntlich Eigentum der katholischen Kirchenstiftung ist, auch für dieses kulturelle Highlight nutzen zu können.

Das diesjährige ‚fsff‘- Programm: Eröffnung mit ‚METROPOLIS‘ (Werk-schau Fritz Lang, Regie) sozialkriti-

rascht von der tiefen Hintergründigkeit des Drehbuchs. Glänzend die Besetzung mit M. Caine u.a. - ausverkauftes Kino! ‚AMA-SAN‘ Dokumentarfilm über ‚AMA‘ (jap.) = Muscheltaucherinnen, eine Gemeinschaft von Fischerinnen in harmonischer Fortführung ihrer Tradition (Doku-Filmpreis) KURZFILME III – ausverkauftes Kino. in Anwesenheit der Jung-Regisseure (Sophie Bösch, Julia Ritschel und Ansgar Ott). Sieben Filme junger Filmemacher boten durchweg sehr niveauvolles Kino. Um deutschen Filmnachwuchs braucht man sich keine Sorgen zu machen! ‚WINTERDIEB‘ Doku über die ‚Nebenwelt‘ eines mondänen Schweizer Skiortes. Ein mutiger Film zum Nachdenken. Gewinner des ‚fsff‘ 2015! ‚CIRCLES‘ Doku: 12 Jahre nach dem Balkankrieg bestehen die alten Feindschaften fort. Der Film lässt einen Hoffnungsschimmer aufleuchten, dass eine gute Tat, die zuerst schlimme Folgen hat, doch letztlich - Gutes bewirkend - Kreise zieht. Gewinner des ‚fsff‘ 2013! ‚THE LADYKILLERS‘ in memoriam Arne Elsholz, den Synchronsprecher u.a. von Tom Hanks, der in diesem Remake des britischen Klassikers von 1955 die Hauptrolle spielt. Amüsante Komödie. ‚DAS FINSTERE TAL‘ von 2014 ein ‚Western‘, der in einem entlegenen Tal in Südtirol spielt, wo ein Clan seine eigenen Gesetze vorgibt und zur Durchsetzung keine Mittel scheut. ...und der Rächer ist gnadenlos! Ein außerge-wöhnlicher Film mit Starbesetzung (To-

bias Moretti u.a.) – ausverkauftes Kino. Bevor der Film anblief ‚blumenreicher‘ Dank und Glückwünsche für die ‚Chefin‘, das Geburtstagskind Brigitte Weiß, Dank und Blumen auch für das fleißige KINO-Team, allen voran Markus Mock (techn. Leitung). Vom erschütternd menschenverachtenden Thema des Filmes abgesehen ein wunderbarer Abschluss des ‚fsff‘ in Weßling.

Text und Foto Dirk Hagen

„Seegeschichten“ von Georg Schmid

Die verflixte Bootshütte

Ich hatte mir einen Kahn gekauft und brauchte deshalb eine Schiffshütte am schönen Weßlinger See. Für den Bau einer solchen war kein anderer zuständig wie der Paul Sepp. Der Sepp war ein Zimmermann vom alten Schlag, voller Kraft und Saft. Ein Weßlinger Original. Genauigkeit und Pflichtbewusstsein waren bei ihm selbstverständlich. Wenn eine Rechnung zu bezahlen war, hat er sich vorher immer entschuldigt und lieber eine Stunde zu wenig aufgeschrieben, als eine zuviel. Der Sepp hatte eine große Leidenschaft, das Eisstockschießen. Von morgens bis abends frönte er diesem Sport und war wegen seiner Treffsicherheit bei jeder Moarschaft gerne gesehen. Die Bootshütte konnte man nur im Winter bauen, wenn der See zugefroren war. Es brauchte große Überredungskunst und viel Geduld, ihn von seinem Hobby wegzulocken. Nach dem dritten Anlauf hatte ich ihn soweit, dass er sagte: „Morgen früh pack mer’s.“ Wir beide schufteten wie die Wilden. Der Schweiß floss trotz der Kälte in Strömen. Zum Zwölf-Uhr-Läuten waren wir fertig und betrachteten voller Stolz unser gelungenes Werk. Ich wagte zaghaft die Bemerkung: „Mir kommt die Hütte ein bisschen schmal vor“. „Eigentlich hätte ich vorher den Kahn messen sollen“, sagte kleinlaut der Sepp, und so war es denn auch. Wir brachten das Boot nicht in die Hütte. Für Paul Sepp ist eine Welt zusammengebrochen. „In meinem ganzen Leben ist mir sowas noch nicht vorgekommen, das Eis soll sich auftun und ich möchte versinken“, jammerte er. Ich musste tausend Schwüre und Eide leisten. dass ich zu niemandem was sagte. Lieber Sepp, „Gott hab Dich selig, verzeih mir, ich habe meinen Schwur gebrochen. Übrigens: Mit dem Eisstockschießen wurde es an diesem Tag nichts mehr.“

Was unsere Bürger bewegt?

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gedanken, Wünsche oder Anregungen zu veröffentlichen, die Sie im Zusammenhang mit unserem Ort bewegen. Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Beitrag von Ulrich Chorherr:

Ich lade Sie ein zu einer Zeitreise in das Jahr 2022.

Meine Frau und ich bekommen Besuch von unserem Freund Georg. Georg ist 2016 ausgewandert und seit kurzem stark sehbehindert. Wie vereinbart hole ich ihn vom Flughafen ab. Sein erstes Anliegen:

»Beschreibe mir doch bitte meine Heimat, wenn wir da sind.«

Gerne komme ich seinem Wunsch nach, denn es hat sich in Weßling doch einiges verändert. Langsam fahren wir in den Ort hinein.

»Erinnerst du dich an das Autohaus.«

»Natürlich.«

»Es ist noch da, auch sonst hat sich an der linken Straßenseite seit deinem Wegzug kaum etwas verändert.«

»Und rechts? Steht das Lagerhaus aus den siebziger Jahren noch, in dem ein Tierladen war?«

»Ja, es ist noch da, aber optisch verbessert. Jetzt wird es unter anderem von einer Musikschule genutzt. Anschließend, das lange Gebäude, in dem früher ein Getränkemarkt war, gibt es nicht mehr. Du musst dir an dieser Stelle einen schön angelegten Parkplatz vorstellen, mit vielen heimischen Baumarten. Darunter eine öffentliche Tiefgarage.

Im Anschluss daran, zwischen Parkplatz und Maibaum, eine befestigte Fläche, in der Mitte steht ein Brunnen. Die Fläche ist zu den S-Bahngleisen hin abgeschirmt durch einen offenen Schuppen: Der Marktplatz.

Hier ist auch der barrierefreie Zugang zum Bahnsteig.«

»Warum halten wir an?«

»Die Ampel zeigt rot, wir stehen an der neuen Kreuzung, links geht es nach Oberpfaffenhofen, rechts zum Bahnhof und geradeaus nach Herrsching, ganz einfach. Rechts, das kleine alte Haus hat an der Rückseite einen Anbau bekommen.

Während der Wartezeit an der Ampel erkläre ich Georg, dass das geschichtsträchtige Haus, Ecke Hauptstraße und Gautinger Straße, in dem der Verein Unser Dorf gegründet wurde, einem Neubau weichen musste. Er ist größer, aber dem Stil des Vorgängerhauses angeglichen. Der Baumbestand ist zum größten Teil noch erhalten.

Wir fahren weiter Richtung Herrsching.

»Rechts, das große Wohn- und Geschäftshaus aus den sechziger Jahren wurde renoviert.

Nebenan, das große Grundstück, auf dem ein altes Bauernhaus stand, ist jetzt eine wunderschöne Parkanlage. In der Mitte die Mariensäule, Baumbestand, Wiese, Anlagebänke, Wege, Kinderspielfeld, Zugang zur Bahnhofstraße mit Treppen und Rampe, das alte Waschhaus am Eck steht noch, es wurde saniert und wird als Kiosk genutzt.«

Georg ist beeindruckt.

»Hört sich gut an, der Centralpark von Weßling.«

Bevor wir von der Hauptstraße zur Bahnunterführung einbiegen, beichte ich Georg, dass ich den Park nur erfunden habe.

»In Wirklichkeit ist diese Fläche mit den nützlichsten Einrichtungen, die sich Weßling wünschen kann, bebaut.

Georg ist neugierig geworden.

»Wie wird das Areal wirklich genutzt?«

»Hier ist ein Ensemble aus Wohnungen für Familien, Wohnungen mit Betreuung für alte Menschen, ein Seniorenheim mit Kultursaal, ein Caféhaus und ein Kinderhaus entstanden. Meine Frau und ich wohnen hier und es ist schön, dass wir unsere Heimat im Alter nicht verlassen mussten.«

Wir parken in der dazugehörigen Tiefgarage. Mit dem Lift gelangen wir in unsere Wohnung. Ich erzähle ihm von der Mobilität, die hier gegeben ist, von Barrierefreiheit zum Bahnsteig und zur Hauptstraße, vom Saal, der von allen Bürgern genutzt werden kann, und vom Kinderhaus.

»Übrigens, eines unserer Kinder wohnt jetzt mit Familie in unserem Haus nördlich der Bahn.«

Bis zu seiner Abreise gab es noch

viele Gespräche über Heimat, über Wiedererkennungswert, über die in Weßling seit 2016 zu Unwörtern erklärten Vokabeln: Städtebau, Stadtzentrum, Stadthaus, oder städtebauliche Neuordnung.

Wir sprachen darüber, dass es moralisch zumindest zweifelhaft und politisch ungeschickt sein kann, fremdes Eigentum zu überplanen.

Auch über den unmöglichen Spagat, im ländlichen Weßling zu wohnen und gleichzeitig in städtischen Verhältnissen leben zu wollen.

Georg verabschiedet sich mit den Worten: »Und lasst euch Weßling nicht von Architekten aus der Fremde kaputt planen.«

Ende der Zeitreise.

Diese Kurzgeschichte soll zeigen, dass es viele gute Möglichkeiten gibt, ein solches Areal zu gestalten, wenn die Grundstückseigentümer damit einverstanden sind. Außerdem bin ich überzeugt, dass an der Stelle ein Supermarkt (Nahversorger) und ein Drogeriemarkt die angestrebte Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße ad absurdum führen würde.

Bedenken zur Ortsentwicklung

Hier zum Ausdruck bringen möchten das:

**Monika Meyer-Brühl,
Michael Pimperl,
Gottfried Weber**

Die Sorge, dass die ortsplanerische Zukunft Weßlings zu einem rein ästhetisch-funktionalen Gestaltungsprojekt für professionelle Städteplaner werden könnte, die Befürchtung, dass Bedürfnisse und Wünsche derer, die ihr Leben mit dem Dorf - also ihrer Heimat - verbinden, bei all diesen Planungen um ein künftiges Ortszentrum nicht ausreichend Berücksichtigung finden, haben viele Bürger unserer Gemeinde.

Schreiben Sie uns (möglichst per Mail), wir bringen Ihren Beitrag in der jeweils nächsten Ausgabe. Wenn es Platzprobleme gibt, behält sich die Redaktion Kürzungen oder Verschiebungen vor. Polemische oder unsachliche Zuschriften wollen wir nicht veröffentlichen. Die Beiträge müssen mit Namen, Adresse und Rufnummer eingereicht werden, nur der Name wird abgedruckt. Ihre Zuschrift richten Sie bitte an die gleiche Adresse, wie sie auf Seite 20 für Rätsellösungen angegeben ist.

Die Redaktion

Veranstaltungshinweise

Ende November bis Ende März

Leider war es bis Redaktionsschluss nicht möglich die Termine für das Programm 2017 zu buchen.

Diese Verzögerung hat zufolge, dass das Kulturprogramm nicht, wie gewohnt, der Zeitschrift beigelegt werden konnte.

24.11. Fr 19:30 **Ortsgeschichtlicher Vortrag über Max Diekmann**, Pfarrstadel, UNSER DORF

25.11. Fr 19:30 **Jahreshauptversammlung FFW Weßling**, Feuerwehrhaus Weßling

25.11. Fr 20:00 **Jahresabschluß mit der Ortsgruppe BN**, Seehäusl, BN Weßling

27.11. So 16:00 **Adventssingen mit Pfahofner Saitenwind**, Hl. Kreuz Oberpfaffenhofen, UNSER DORF

1.12. Do 14:30 **Monatsversammlung mit Advent- u. Nikolausfeier**, Pfarrstadel, Katholischer Frauenbund

4.12. So ab 10:00 **Frisbee Winterliga**, Sporthalle Weßling, SC Weßling

6.12. Di 14:00 **Adventsnachmittag mit der Nachbarschaftshilfe Weßling**, Seehäusl, NBH

11.12. So 9:00 bis 16:00 **Heimwettkampf mit der Luftpistole 2. BL-Mannschaft SG Frohsinn Oberpfaffenhofen** Freizeithalle Unterbrunn

11.12. So ab 10:00 **Vereinsmeisterschaften Tischtennis**, Sporthalle Weßling, SC Weßling

18.12. So 19:00 **Adventssingen**, Freizeithaus Hochstadt,

23.12. Fr 12:00 bis open end, **10. Before Christmas Session**, Acoustic Corner, Plonner Remise

25./26.12. So/Mo **Weihnachtsausstellung Weßlinger Künstler und Hobbykünstler**, Pfarrstadel, alle, die mitmachen wollen, bitte melden bei: K. von Rebay Tel. 0151/12101460

6.1. Fr 13:00 **Winterwanderung zum Gletschertor und Mischenried**, Treffpunkt Bahnhof Weßling, Führung Dr. G. Schenck-Heuck, BN Weßling

9.1. Mo 20:15 **Programmplanung Bund Naturschutz 2017**, Seehäusl, BN Weßling

21.1. Sa, 19.30 **Konzertlesung**: Christoph Probst und die Weiße Rose mit E.T.A. Hoffmann Trio (Ch. Probst Cello), W. Grobholz (Violine), S. Jutz-Miltschitzky, (Klavier), P. Weiß (Lesung), Pfarrstadel, UNSER DORF

28.1. Sa 14:00 **Neubürgertreffen**, Seehäusl, NBH

18.2. Sa, 19.30 Termin von Künstler noch nicht bestätigt, Pfarrstadel, UNSER DORF

17.3. Fr 20.00 **St. Patricks Day**, live mit Ludwig Seuss Band, Il Plonner

18.3. Sa, 19.30 **Gertrud Schilde und Freunde**, Pfarrstadel, UNSER DORF

18.3. Sa 19:30, So 19.3.18:30

25.3. Sa 19:30, So 26.3.18:30

Dorfabend 2017, Freizeithaus Hochstadt, MGv d'Riedberger

21.4. Fr, 19.30 Wolfgang Netzer (Gitarre) & Ranajit Sengupta (Sarod, Oud) **THE CORAL OF LIFE** Bayerisch-indisches Duo, Pfarrstadel, UNSER DORF

Vorverkauf für Veranstaltungen

UNSER DORF:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32
Tel 08153-2505

Weitere Veranstaltungshinweise:

www.gemeinde-wessling.de

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau: 17.11., 15.12. 16:30 – 18:00, Dipl.-Ing. Arch. Petra Slawisch
Weitere Termine im Rathaus, Tel. 4040

Das nächste Treffen des Vereins UNSER DORF e.V. im Pfarrstadel:

Mi 30. November 2016 20 Uhr

KINO IM PFARRSTADEL

11. Januar 2017

Alles eine Frage der Zeit

Regie: Richard Curtis (2013)

Englische Komödie

Als ihm sein Vater von einer besonderen Fähigkeit aller männlichen Mitglieder ihrer Familie erzählt, kann es der 21-jährige Tim kaum glauben. Endlich bietet sich ihm eine Möglichkeit, so einiges in seinem Leben zum Besseren zu wenden. Allerdings gestaltet sich das mitunter als weitaus schwieriger als gedacht.

01. Februar 2017

Das erstaunliche Leben des Walter Mitty

Regie: Ben Stiller (2013)

Amerikanische Komödie

Walter Mitty, Fotoarchivar des renommierten Life-Magazins, kommt im Leben nicht zurecht. Er hat weder Durchsetzungsvermögen, noch das nötige Selbstvertrauen. Deshalb versinkt er oft in Tagträume, in denen er alles auslebt, was er in Wahrheit nicht ist. Als er jedoch ein verschwundenes Titelbild wiederbeschaffen soll ändert sich einiges.

08. März 2017

Brassed Off

Regie: Mark Herman (1996)

Englische Tragikomödie

Tagsüber arbeiten sie im Stollen, abends machen sie Musik - die Männer der Bergarbeiterkapelle aus Grimley. Doch die Zeiten sind hart. Die Zechenschließung droht und die Kapelle soll aufgelöst werden. Da kehrt die schöne Gloria in ihre Heimatstadt zurück und wird als erstes weibliche Mitglied aufgenommen. Mit ihrem Flügelhorn bringt sie frischen Wind in die Truppe.

05. April 2017

Sein letztes Rennen

Regie: Kilian Riedhof (2013)

Deutscher Spielfilm

Paul Averhoff ist eine olympische Marathonlegende. Jetzt, im Alter, sollen er und seine Frau ins Altenheim. Dadurch fühlt sich Paul wie scheintot. Er holt seine alten Laufschuhe hervor und beginnt wieder zu trainieren - fest entschlossen, einmal noch einen Marathon zu laufen.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

IntegrationsPunkt Weßling

Who is who?

Nach und nach füllt sich die Containersiedlung beim neuen Feuerwehrhaus, und die Arbeit unseres Helferkreises hat von neuem begonnen. Allerdings steht er durchaus vor einer anderen Situation als im vorigen Jahr mit all den völlig neu angekommenen Asylbewerbern.



Die Bewohner der Containersiedlung sind nämlich bereits ein Jahr und mehr in Deutschland, haben ihre ersten Integrations Schritte hinter sich, sprechen zum Teil bereits gut deutsch, und nicht wenige haben Arbeit, Ausbildung oder Praktikum gefunden. So müssen sich die

Helfer des IntegrationsPunkts auf neue Aufgaben einstellen wie Arbeitssuche, Zeugnisanerkennung, Wohnungssuche, Schulbesuch, Kindergarten u.v.m..

Ein Wunsch unserer Asylbewerber bleibt allerdings immer der gleiche: Der Wunsch nach persönlichen Kontakten mit uns Einheimischen, denn alle fragen

sich, wie wir leben, arbeiten, denken, wie wir unsere Freizeit verbringen, was unsere Kinder machen. Kurz: Es sind exakt die gleichen Fragen, die wir an die Asylbewerber haben!

Würde sich da nicht der Gedanke lohnen, wie man sich kennenlernen könnte? Wir haben's mit viel Freu-

de probiert im letzten Jahr. 4 Videos auf Youtube unter dem Titel „Neue Menschen in unserem Dorf“ erzählen davon. Und was brauchen wir vor allem? Deutschlehrer für die Deutschgruppe, Patenschaften und Hausaufgabenbetreuer, funktionsfähige Fahrräder für

die Radgruppe, Kleiderspenden bitte nur nach Erkundigung an einer Tafel am Bahnhof und vielleicht den einen oder anderen Platz bei einem unserer Weßlinger Unternehmen.

Der IntegrationsPunkt Weßling steht gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

koordination@integrationspunkt.de

Spendenkonto:

DE09 7009 3200 0306 5168 82, Stichwort: Flüchtlinge

Michael Finkenzeller / Foto F. Volkmann

Aktualisiert: „Menschen, die helfen“

Die Broschüre „Menschen, die helfen“ (2014) wurde aktualisiert. Sie finden die ergänzte, neue Version auf unserer Homepage unter „Veröffentlichungen“.

Neu hinzu gekommen sind diese Kontaktdaten: Der „IntegrationsPunkt Weßling“ (A22) / Die „Gesundmachbiene“ (B1) / Die Gemeindebücherei (C4).

Gut zu wissen ist auch, dass der SC Weßling neue Kurse anbietet, z.B. Gesundheits- und Tanzkurse. Die gedruckte Ausgabe von 2014 liegt noch im Pfarrstadel aus.

Heidrun Fischer

Abschied von George E. Todd

Am 19. Juli diesen Jahres starb George Todd 91-jährig im Kreis seiner Weßlinger Freunde, seiner „German Family“, wie es sein Schwager bei der Trauerfeier dankend ausdrückte. Im Februar war seine Frau Pat von ihm gegangen. 66 Jahre lang waren sie verheiratet, gemeinsam hatten sie die ganze Welt bereist. Schon Anfang der 50-er Jahre hatten sie auf dem Motorrad Spanien und Portugal erkundet. Als feinsinniger Künstler des Augen-Blicks hatte er mit seiner Hasselblad-Kamera die besonderen Motive, am liebsten in schwarz-weiß, festgehalten.

Geboren in Grimsby im Norden Londons begann sein abenteuerliches, prall gefülltes Arbeitsleben als Hilfsweichensteller bei der Midland Railway Company. Es setzte sich fort als technischer Zeichner u.a. beim britischen Motorradhersteller BSA. Er fuhr auch mit Leidenschaft Rennen auf seiner selbstgetunten BSA Bantam. 1973

fand er eine neue Herausforderung, die wissenschaftliche Mitarbeit beim DLR in Oberpfaffenhofen. Geologie und Welt- raum faszinierten ihn, begeistert arbeitete er an Space Shuttle Experimenten mit.

Damals war er mit seiner Frau nach Hochstadt ins Haus der Familie Leitmeir gezogen, die sie herzlich in ihren Freundeskreis und ins Dorf einführte. Jeder kannte den eigenwilligen alten Herrn, der mit blitzenden, wachen Augen, wendem Haupthaar und hintergründigem Humor, den Gruß in ein Gespräch verwandelte. Er hielt nach seinen Katzen Ausschau, während seine Frau Pat mit Hingabe ihren kleinen bunten Garten pflegte.

1990 beendete George hochgeachtet seine berufliche Laufbahn bei der DLR. Nun widmete er sich noch intensiver der Photographie. Das Entwickeln seiner Photos gehörte ganz elementar dazu.



Großartige Kunstwerke, plastische Eindrücke vom Werden und Vergehen, Menschen und Landschaften, in feinsten Schattierungen festgehalten, entstanden. Durch seine Perspektive charakterisierte er und öffnete ihre Weiten. Als weltweit anerkannter Meister erarbeitete er hochkarätige Photo-Workshops, Photo-Ausstellungen und -Bücher, die er mit eigenen Texten und Gedichten hinterlegte.

Es ist tröstlich, dass wir ihm weiterhin im Dorf in vielen seiner kostbaren Photo-Blätter begegnen.

Dr. Gerhild Schenck-Heuck
Foto Flo Hagena

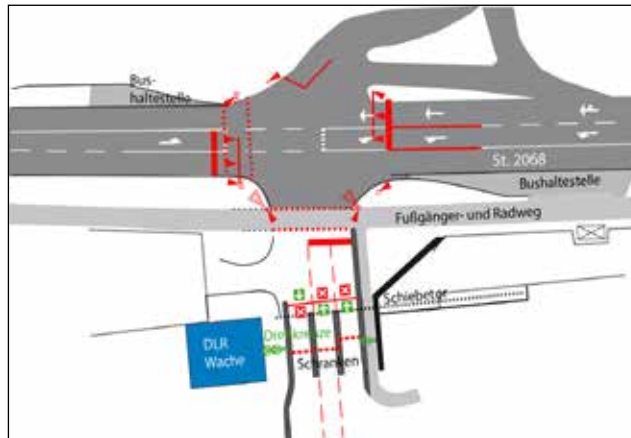
DLR - „Wissen für Morgen“

Vom Labor auf die Straße – die intelligente Ampel von morgen für die DLR-Einfahrt

Die Benutzung der Zufahrt zum DLR ist oft eine wahre Herausforderung: Autoschlangen auf der Staatsstraße zwischen Weßling und Gilching in beide Richtungen – daneben ein Weg für Radfahrer und Fußgänger, ebenfalls in zwei Richtungen, und ab und zu für jede Richtung ein Linienbus, der eine größere Menschenmenge ausspuckt oder aufammelt, deren Mitglieder in sehr unterschiedlicher Weise die Straße überqueren. In der Zufahrt zum DLR-Gelände treffen dann Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger aus allen Richtungen zusammen und kreuzen den Weg mit verschiedenen Zielen. Wegen der Zutrittskontrollen kann es sich in der Einfahrt zusätzlich zurückstauen.

Diese Zufahrt ist seit vielen Jahren unverändert und für die heutige Mitarbeiterzahl von rund 1800 und den zusätzlichen Verkehr auf der überlasteten Staatsstraße viel zu kurz und zu eng. In den letzten Jahren wurden verschiedene Lösungen diskutiert, um die Unfallträchtigkeit dieser Stelle zu minimieren und gleichzeitig dem Verkehrsfluss gerecht zu werden. In diesem Jahr fiel die Entscheidung zugunsten einer Ampelanlage, die nach neuesten Kriterien der Verkehrssystemtechnik entwickelt

wurde und im Frühjahr 2017 umgesetzt wird. Dafür wurde DLR-Wissen und – Forschung eingesetzt: Das Institut für Verkehrssystemtechnik in Braunschweig beschäftigt sich mit Lösungen für eine sichere und effiziente Mobilität der Zukunft. Dazu gehören Anforderungen für Fahrerassistenzsysteme, Methoden und



Konzepte für das System Bahn sowie Entwicklung innovativer Methoden zur Verkehrserfassung und Verkehrsbeeinflussung – darunter auch die intelligente Ampel von morgen oder Lichtsignalanlagen (LSA), wie Ampeln im Fachjargon genannt werden.

Für das Verkehrsmanagement müssen Interessen von vielen verschiedenen Verkehrsteilnehmern berücksichtigt und in einer Steuerung vereint werden. Durch die neuen Technologien können die Wissenschaftler komplett neue Steuerungsverfahren entwickeln. Dabei

berücksichtigen sie beispielsweise die Wartezeiten und Bewegungspfade von Verkehrsteilnehmern, nutzen simulationsbasierte Echtzeitprognosen, ermöglichen eine intelligente Bevorrechtigung von Sondereinsatzfahrzeugen, binden Umweltinformationen ein oder senden auch Informationen zu bevorstehenden Umschaltungen an die Verkehrsteilnehmer zurück. Das Ergebnis ist ein optimierter Verkehrsablauf, geringere Wartezeiten und weniger Schadstoffemissionen.

Speziell für die Anforderungen in Oberpfaffenhofen entwickelten die Braunschweiger Kollegen ein Konzept, bei dem die Verkehrsflüsse dynamisch und mit Ampelschaltungen für alle Verkehrsteilnehmer geregelt werden. Die Zufahrt wird drei Fahrspuren für Autos haben, die verkehrabhängig als Einfahrt oder Ausfahrt freigegeben werden – also z.B. morgens zwei Spuren als Einfahrt und nachmittags zwei als Ausfahrt. Die Schranke öffnet sich automatisch, wenn

sie den elektronischen Chip im Auto von Mitarbeitern erkennt. Für Radfahrer und Fußgänger gibt es gesonderte, vom Autoverkehr getrennte Spuren mit Drehkreuzen. Und auch Fußgänger können dann mit grünem Licht gefahrlos den Bus erreichen. Dafür wird die Haltestelle von Gilching Richtung Weßling hinter die Kreuzung verlegt. Und damit auch die anderen, die nicht zum DLR wollen, mehr Freude haben, wird der Verkehrsfluss koordiniert mit der Ampel zum RUAG-Gelände.

Petra Kuß / Zeichnung DLR

Standard und Latein in Weßling

Der Sportclub Weßling geht neue Wege

Seit diesem Jahr bietet er seinen Mitgliedern und interessierten Nichtmitgliedern Tanzkurse für Jugendliche und Erwachsene an. Aufgrund der großen Resonanz der Kurse im Frühjahr begann am Montag, 26.9., der erste Kurs für Fortgeschrittene im Pfarrstadel. Mit Tanzlehrer Peter Schuh geht es nun mit viel Schwung an die Erweiterung der Grundschriffe mit Figuren.

Für alle, die ihren Schultanzkurs schon längst einmal auffrischen oder sich mit

den Grundschriffen von Walzer, Cha Cha Cha, Tango und Co. vertraut machen möchten, startete am Montag, 7.11. um 19 Uhr, ein Schnupperkurs für Anfänger.

Richtig tanzen zu können ist hip und macht Spaß! Immer mehr Jugendliche begeistern sich für diesen sportlichen Ausgleich und genießen es, sich mal so richtig „aufgebrezelt“ im Abendkleid und Anzug beim Abschlussball präsentieren zu können. So begann am Montag, 7.11. um 21 Uhr, auch ein Schnupperkurs für Jugendliche. Lasst Euch anstecken von der Begeisterung fürs Tanzen und erlebt selbst, wieviel



Spaß es bereitet, sich sicher auf jedem Tanzparkett und bei vielen Veranstaltungen und Familienfeiern zu bewegen.

Informationen bei der Geschäftsstelle des SCW, Tel. 08153/4335

Anmeldungen unter geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de

Carola Palm / Foto Peter Schuh

Spaziergang um den Weßlinger See - Teil 2

Und so spaziere ich weiter auf dem See-
weg in Richtung Maria Himmelfahrts-
kirche. Im nächsten Grundstück, das
neu bebaut wurde, stand das alte „Lu-
zi“-Haus, unter diesem Namen kannten
es die Weßlinger. Da sich eine Instand-
setzung nicht mehr lohnte, wurde es
abgerissen. Ebenfalls wird es das Fer-
stlhaus bald nicht mehr geben, da das
Gebäude durch und durch marode ist.
Pfarrer Ferstl, der Onkel des letzten Mie-
ters, ebenfalls Pfarrer, vermachte das
Haus der Pfarrgemeinde Weßling.

Nach ein paar Metern stehe ich vor dem
Besitz der Familie Wolleschak. Diesen
Besitz unterhalb der alten Kirche er-
warben 1910 Ulrich und Maria Wex, die
Großeltern von Maria Wolleschak, geb.
Heitzer. Damals ein Gütl mit Wohnhaus,
Stall und kleiner Scheune. Mit beson-
derem Fleiß und Ausdauer konnte Georg Heitzer,
Schwiegersohn der Ehe-
leute Wex und Vater von
Maria Wolleschak, mit Hil-
fe seiner Frau Katharina
und den fleißigen Kindern
für seine immer größer
werdende Familie neuen
Wohnraum schaffen, und
so entstand nach Auflö-
sung der kleinen Land-
wirtschaft das heutige
Anwesen.



Gegenüber gehe ich durch den gepfleg-
ten Karl Haug Park. Früher war diese
Grünfläche im Privatbesitz der Familie
Kerb und mit einer Thujenhecke umge-
ben, so dass der Spaziergänger den See
nur erahnen konnte. In den 60er Jahren,
unter Bürgermeister Haug, daher der
Parkname, konnte die Gemeinde dann
das Grundstück erwerben, und so ent-
stand der für alle zugängige schöne
Park mit seinen duftenden Rosenbee-
ten.

Und so biege ich in den Uferweg ein. Mir
bietet sich hier ein herrlicher Blick über
den ganzen See und zum ausgewiese-
nen Badegelande. In meiner Erinnerung
denke ich oft an die schönen Abende
und Nächte in den 60iger Jahren, als der
See illuminiert wurde, d.h. es schwam-
men auf dem ruhigen Wasser zig kleine
Eisbecher, die mit Teelichtern bestückt
waren. Dazu haben die Bootsbesitzer
mit viel Mühe ihre Kähne mit Lampions
und Girlanden geschmückt und fuhren
in der Dunkelheit wie schwebend über
den See. Das Ganze war eine traumhaf-

te Idylle, vor allem, wenn Dr. Hildebrand
mit seiner herrlichen Tenorstimme
von einem Boote aus sein „O sole mio“
schmetterte. Das begeisterte die vielen
Zuschauer, die am Ufer dieses Schau-
spiel bewunderten.

Nun geht es beim Café Schmid vorbei,
mit seiner gemütlichen Seeterrasse, die
ursprünglich um einiges kleiner war
und sich nach und nach zur heutigen
Größe entwickelte. Vor allem Wanderer
und Ausflügler schätzen eine Pause am
See bei einer Brotzeit oder Kaffee mit
Kuchen sehr.

Weiter schlendere ich an der alten
Hirsch- bzw. Burkhartvilla vorbei, die
mit ihrem kleinen Türmchen ihren
Scharm bewahrt hat und seit ihrer Er-
bauung noch keine Veränderungen er-

fahren hat. Dieser Besitz wechselte sehr
oft seinen Eigentümer. Nach der Familie
Burkhart, konnte man Namen wie Kurt
Hammer und Thomas Gottschalk lesen,
bis der Besitz jetzt an die Familie Ester-
hazy übergegangen ist.

Nun gelange ich zum Hotel Seehof mit
seinem Biergarten unter den alten Kas-
tanien. Der alte Gasthof Seehof bleibt
vielen Weßlingern in guter Erinnerung.
Er wurde 1894 erbaut und beinhaltete
eine Wirtsstube, in der die den Älteren
noch bekannte Hedwig ihr Regiment
führte, einige Fremdenzimmer und
einen kleinen Saal mit Bühne, in dem
der Männergesangsverein in den 60er
Jahren mehrmals einen bunten Abend
veranstaltete, mit lustigen Liedern und
netten Sketchen.

Seit 1911 war die Familie Späth Eigen-
tümer. In den 20iger Jahren wurde der
erste Schützenverein im Seehof gegrün-
det. Einmal besuchte gar Prinzregent
Luitpold mit seiner Kutsche die damals
weit bekannte Gaststätte. 1940 erwarb
die Hackerbrauerei diesen Gasthof, auf



dem lange Jahre die Familie Totzauer
Pächter waren. Da von Seiten der Brau-
erei keine Sanierung erfolgte, wurde er
1982 abgerissen.

Vorbei an den Häusern Hörmann,
Schmitz und Angermaier - die Haus-
namen dieser Anwesen waren früher
Seedamer, Linner/Müller und Muibe-
ni - biege ich in den Fischerweg ein.
Einst ging zwischen den Grundstücken
Schmitz und Angermaier das Mischen-
rieder Kirchenwegel durch, eine Ab-
kürzung zum Fischerweg, das lustiger
Weise auch Schmusegasserl hieß, weil
es so eng war und für Junge ganz ver-
führerisch war.

Der letzte Abschnitt meines Spazier-
ganges durch den Fischerweg geht
vorbei an den Anwesen Nothaft, Hein-
rich, Sturm und Valentien. Bis nach dem
Krieg war diese große Fläche Eigentum
meiner Großmutter, Frau Wilhelmine



Gasthof Seehof

Thanisch, so dass ich als Kind in einem
Traumgarten aufgewachsen bin, der
von der Unteren Seefeldstraße (früher
Seestraße) bis zur Hauptstraße reichte.
Durch Verkauf und Vererbung sind die
heutigen kleineren Grundstücke ent-
standen.

Mit diesen Artikeln wollte ich etwas von
den vergangenen Zeiten und dem frü-
heren Weßling in Erinnerung bringen.
Viele Weßlinger können sich bestimmt
noch an das Eine oder Andere erinnern.
Für die später zugezogenen Bürger
kann der eine oder andere Abschnitt
vielleicht ganz interessant sein.

Text und Fotos Dietrich Friz

Unsere Nachbarin: Die „Bio-Mama“ Carola Petrone

Eine Geschichte, die 1987 im Weßlinger Bioladen begann und 2017 in Neu Dehli noch lange nicht enden wird

Das war einmal: die 15jährige Schülerin Carola jobbte 1987 im damaligen Weßlinger Bioladen. Sie lernt Getreidesorten zu unterscheiden, sie fragt viel und erfährt, was der biologische Landbau bedeutet und wie man gesundes Essen kocht. Die Jugendliche ist beeindruckt, wie achtsam die Bauern mit dem Boden und den Produkten umgehen. Das alles nimmt sie mit in ihr Leben.

12 Jahre später ist sie verheiratet und durch den Beruf ihres Mannes lernt sie, wie in Restaurantküchen schnell und billig gekocht wird. Wichtige Schritte in der Zubereitung fallen weg und essenzielle Nährstoffe gehen kaputt. Als ihr erstes Kind auf die „normale“, mit Pestiziden und Herbiziden belastete Nahrung reagiert und erkrankt, entscheidet sich die junge Mutter, ihr Gemüse selber anzubauen. Sie erinnert sich, wie sorgfältig damals im Bioladen mit dem Gemüse umgegangen wurde. Das Essen ohne Giftstoffe macht das Kind wieder gesund und Carola zur „Unternehmerin“. Denn, als später der Kindergarten Mittagessen anbieten wollte, konnte sie nicht anders, als das Kochen zu übernehmen. Sie erfindet kindgerechte Rezepte, passt das Essen den Jahreszeiten an und schafft es sogar, dass es den Kindern schmeckt.

Carola Petrone will dafür sorgen, dass schonendes Kochen mit regionalen und

frischen Zutaten sich immer weiter verbreitet. Wo beginnt man damit? Richtig: bei den Kindern. Die frühe Konditionierung mit Junkfood braucht ein Gegenwicht.



Bald kommen Anfragen aus anderen Kindergärten wie auch den Einrichtungen in Weßling. Die heimische Küche wird zu klein, man zieht ins Vereinsheim um. Als 2008 die Mensa des Gautinger Gymnasiums anfragt, gefolgt von vielen Anfragen aus dem gesamten Landkreis, wagt sie den Schritt in die Professionalität. Ab jetzt wird in den Küchen der Schulen gekocht. Carola bildet die Köche in „bio“ aus. Die ‚Munich International School‘ in Starnberg, die ‚Europäische Schule‘ in Perlach und andere Gymnasien kommen hinzu. Etwa 100 Angestellte bereiten täglich ca. 4000 Bio-Essen zu. Das kleine Unternehmen mit dem schönen Namen „Il Cielo“ entscheidet sich aber an dieser Stelle, nicht weiter wachsen zu wollen. Man möchte bodenständig bleiben.

Carola Petrone ist inzwischen eine gefragte Mentorin geworden. Sie bringt ihre Erfahrungen und Ideen in die Welt. Ihre Maßstäbe werden von anderen übernommen. Ihre für alle Nachahmer

offene Rezept-Datenbank beweist, dass auch 100 % Bio-Essen zu bezahlbaren Preisen angeboten werden kann. Sie begleitet mit ihrer Praxiserfahrung einige Projekte in München und gibt ihr Knowhow in Seminaren weiter. Inzwischen hat sich die Vortragstätigkeit

(„Was ich nach dem Kochen am besten kann, ist reden“) auf ganz Deutschland ausgeweitet bis hin in die Schweiz und Italien.

Da wundert es uns gar nicht mehr, dass Frau Petrone in diesem Jahr in Seoul auf der Biomasse vorgetragen hat und im kommenden Jahr nach Neu Delhi eingeladen ist.

Mich hat ihr Grundsatz überzeugt: „Zukunft passiert nicht, Zukunft wird gestaltet.“ Und es sind die Kinder, die unsere Zukunft gestalten werden. Umso wichtiger ist, dass jetzt die Fundamente dafür gelegt werden.

Text und Foto Heidrun Fischer

Forscher in unserem Hort

Eine Lochlupe, schnell und einfach gebaut. Und das Ergebnis? Plötzlich ist die Schrift wieder scharf. Mit derart einfachen Aha-Versuchen stimmen wir uns auf die folgenden Versuche in der neuen Folge „Experimente für kleine Forscher“ im Hort-Hochstadt ein. Es geht darin um verschiedene Energieformen und um das Motto: Alle Energie kommt von der Sonne. Und das obwohl sie 150 Millionen km von uns entfernt ist. Dort ist es 6 000° heiß und in Erdnähe nur -18°, wie das? Haben wir schon geklärt!

Unser PV-Modul: Wie wird es effektiv ausgerichtet? Ok, dann liefert es eine

Spannung von 9 Volt und trotzdem läuft der Lüfter nicht wie zuvor am 4 V-Akku. Wir forschen, ja ... der Strom ist entscheidend. Also müssen wir auf durchscheinende Sonne warten. Einen Handy-Akku mit PV aufladen? Kein Problem. Sonst brauchen wir das Handy auch nicht.

Dann die Dampfmaschine: Daran müssen wir einen Stromgenerator montieren!

In Ruhe überlegt, selbst gebaut und dann testen! Wir bauen einen Elektromotor selbst und zum Schluss ein Windrad.



Nun ja, Forscher werden wir erst später, jetzt beobachten wir neugierig. Und falls Sie das Geheimnis der Lochlupe interessiert? Fragen Sie uns!

Text und Foto HG.Heuck

Edgar, ein Neuer im Dorf

Als Edgar Schöpf-Kuhlmann vor fünf Jahren seinen Parkettladen im ehemaligen Schlecker eröffnete, hätte sich so mancher Weißlinger dort lieber ein Café oder einen Buchladen gewünscht. Doch „LebensRaum Parkett“ macht seinem Namen alle Ehre: Eine breite Holzbank mit Bücherkiste flankiert das Schaufenster und lädt zum Verweilen und Stöbern ein. Blickt man hinein, so entdeckt man neben jeder Menge schöner Holzdielen auch mal ein Werk eines Weißlinger Künstlers. „Ich möchte, dass sich hier um den Laden rum etwas bewegt.“



Die Tür steht meistens offen und für ein Schwätzchen ist Edgar trotz des Stresses schnell zugänglich. „Das muss nicht dem Geschäftlichen dienen, einfach dem Menschlichen“, erzählt er mir. Diese kommunikative Ader ist Teil seiner hessischen Mentalität, Edgar wuchs nämlich in Frankfurt auf. Er ist nicht nur extrem kommunikativ, sondern auch sozial engagiert. Als sich vor einem Jahr die Weißlinger für ihre Flüchtlinge

ins Zeug legten, ist er vorne dabei und beschäftigt seither einen jungen Afghanen in seinem Team. Und für den Weißlinger Trapper „Heinrich“ gibt es frühmorgens auf der Bank einen heißen Kaffee. Das lässt sich Edgar nicht nehmen.

Auch Edgars Leben war alles andere als immer leicht. Mit 11 Jahren konnte er sich aus einer dramatischen Familiensituation befreien, damals flieht er als Kind in die Natur zu seinen „Seelenplätzen“, später findet er Zuflucht bei einer Pflegemutter.

Im Alter von 21 übernimmt er bereits Personalverantwortung und leitet in Frankfurt sein eigenes Taxiunternehmen. Eine große Schreinerei in Frank-

furt wird sein nächstes Projekt, er führt es zusammen mit seiner ersten Frau. Gemeinsam wagen sie dann den Sprung nach Kanada und gründen dort eine Firma.

„Der Weg zurück nach Deutschland fiel mir sehr schwer, aber es gab da einfach zu starke Mentalitätsunterschiede.“ Sein Leitmotiv im Leben, „immer vorwärts - nie zurück“, führt ihn dann nach München und nach dem tragischen Tod seiner ersten Frau schließlich nach Weißling. Wieder ist es die Natur, die ihm auch weiterhin einen Schicksalsschlag zu verarbeiten. Die schönsten Winkel, in und rund um Weißling, bleiben ihm nicht verborgen. Edgar hat ein Auge fürs Schöne. Auch deshalb bleibt er hier und kauft mit Gabriele, seiner zweiten Frau und dem gemeinsamen Sohn Justus, ein Haus in der Gartenstraße. Das ist jetzt sieben Jahre her.

Manchmal radelt er frühmorgens um den halben See zu seinem Laden. Dann erlebt man den sonst mitunter Ruhelosen völlig entspannt, entschleunigt und glücklich. „Ich bin in Weißling angekommen und noch viel mehr: ich fühle mich angenommen als Bürger dieses schönen Ortes.“

Seinen außergewöhnlichen Lebensweg durfte ich für das Bayerische Fernsehen in der Reihe „Lebenslinien“ dokumentieren. Der Film „Immer weiter, nie zurück“, läuft am 21. November 2016 um 21:00. Danach weiterhin in der Mediathek „Lebenslinien“.

Text und Foto Constanze Hegetusch

Die Landjugend Pfa'hofen

Oh du schönes Gemeindehaus!

Die Landjugend schmeißt nicht nur die ein oder andere Feier, sondern ist auch sehr stolz auf ihre Gmoa. Die mindestens zweimal die Woche (mittwochs und sonntags ist Stammtisch) genutzt wird.

Alle Landjugendleute haben immer ein wachsames Auge auf dieses alte, ehrwürdige Gebäude. Und das schon seit einigen LJ-Generationen. Dazu gehört nicht nur das Putzen, sondern auch kleinere Renovierungs- oder Verschönerungsarbeiten. Ob eine neue Treppe, Stube, Küche, Haustür oder Bar, alles wird von uns gepflegt, in Schuss gehalten

und repariert. Jedes Mitglied hilft wo es kann mit seinem Wissen und Können bei den Arbeiten mit. Seit diesem Jahr gibt es zwei weitere Glanzpunkte, die wir im Schweiß unseres Angesichts gebaut und an unserer Gmoa in Szene gesetzt haben.

Aus unserem alten Maibaum haben wir eine neue Tischgarnitur für vor der Gmoa und an den Maibaum



gebaut. Auch glänzen neue Blumenkästen an unseren Fenstern, die das alte Gebäude verschönern.

Die Landjugend ist ein Verein, der fest mit der Ortschaft verbunden ist. Und darum finden wir es auch alle wichtig, dass unser Hauptsitz ein Glanzpunkt in der Ortschaft ist.

*Hannah Wastian
Foto A. Lechermann*

Spenglerei Dachdeckerei

BERNLOCHNER

Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de



OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433



SCHMUCKATELIER WEIß

Schmuck & Homestyle



Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem
Wert, einlösbar für Waren
und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Herrsching Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
Tel.: 08153/4257



Sinn und Spaß vereint im Luftsport

Die Wurzeln der Flugsportgruppe im DLR gehen zurück bis in die fünfziger Jahre. Sie sind eng mit dem Wiederaufbau der Luftfahrtforschung und Luftfahrtindustrie in Deutschland und am Luftfahrt-Standort Oberpfaffenhofen verbunden. Damals wie heute ist der Leitgedanke des gemeinnützigen Vereins, flugsportliche Interessen zu wecken, sowie den wissenschaftlich-technischen Nachwuchs und Jugendliche im Luftsport zu fördern. „Wichtig ist vor allem auch eine gute Beziehung zu den Anwohnern der Region“, sagt Dr. Thomas Strang, Wissenschaftler am DLR und seit vielen Jahren 1. Vereinsvorsitzender.

Die Aktivitäten der FSG zur Unterstützung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten und Kooperation mit dem DLR sind sehr vielseitig. Beispielsweise ermöglichen FSG-Piloten Studierenden regelmäßig beim segelflugmeteorologischen Praktikum wissenschaftliche Forschungsarbeiten mit oder am Flugzeug. Und bereits zweimal schleppte die vereinseigene Do27 das Forschungsflugzeug Antares DH-2 für den wissen-

schaftlichen Einsatz von Zweibrücken nach Oberpfaffenhofen.

Auch sozial engagieren sich die Vereinsmitglieder gerne in der Region. Die Abteilung Segelflug unterstützt seit den 70ern die Weßlinger Nachbarschaftshilfe und organisiert jährlich das Kinder-Segelfliegen. Die Abteilungen Fallschirmsprung und Motorflug wiederum ließ die Herzen der Bewohner der ICP Stiftung, die unter einer frühkindlichen Hirnschädigung leiden, bei Rundflügen über das Fünfseenland höher schlagen. Und beim traditionellen Nikolausfliegen am 6. Dezember leuchten alljährlich die Augen der Kleinen des Kindergartens „Peterchens Mondfahrt“, wenn der Nikolaus vor den Hallentoren einem Vereinsflugzeug entsteigt.

Viele Vereinsmitglieder engagieren sich auch ehrenamtlich in der Ausbildung. So wurde der Verein bereits zweimal mit dem Peschke-Jugendförderpreis für die erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet. Organisierte Besuche bei Luftfahrtunternehmen wie die Lufthansa Technik oder der Deutschen Flugsicherung för-



Segelfliegen ist Team-Sport: Weßlinger Kinder packen in den Ferien beim Kinder-Segelfliegen mit an

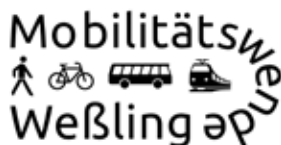
dern den fachlichen Austausch. Und so kommt es, dass nicht wenige Mitglieder, die als Jugendliche bei der FSG ihre Leidenschaft für den Luftsport entdeckten, heute bei der Lufthansa Passagier- oder beim DLR Forschungsflugzeuge fliegen. Und damit einen wichtigen Beitrag für die Wissenschaft und der Mobilität unserer modernen Gesellschaft leisten.

Fliegerisch Interessierte können sich unter www.fsg-im-dlr.de/interesse weiter informieren.

Flugsportliche Begeisterung, Förderung flugwissenschaftlicher Tätigkeiten und soziales Engagement unter einem Dach bei der Flugsportgruppe (FSG) im DLR Oberpfaffenhofen.

Text und Foto Carolina Lautz

Unsere Gemeinde wird radlfreundlicher



In den letzten Monaten gab es einige bemerkenswerte Fortschritte auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Gemeinde.

Am Bahnhof steht seit Juli eine hochwertige Radlreparaturstation mit Luftpumpe, Montageständer und Werkzeug zur Verfügung, die auf Anregung der Mobilitätswende von der Siegerprämie für die radlaktivste Landkreiskommune beim STAdradeln 2015 angeschafft wurde.

Ebenfalls im Rahmen des STAdradeln hatte unser Bürgermeister Michael Muther zwei weitere Maßnahmen für Fußgänger und Radler zur Chefsache erklärt: Um die alltagstaugliche Radverkehrsverbindung nach Ettersschlag zu erhalten, wurde ein neuer, neben der Umfahrung verlaufender Geh- und Radweg von der Grünsinker Straße zum

Wirtschaftsweg entlang der A96 gebaut, sodass eine sichere Querung der Umgehungsstraße durch die Unterführung an der Autobahnauffahrt möglich ist.

Außerdem wurde der stark frequentierte Geh- und Radweg nach Gilching bis zum DLR mit einer energieeffizienten LED-Beleuchtung ausgestattet. Dank guter Fahrbahnoberfläche und vorbildlichem Winterdienst können wir nun ganzjährig und zu jeder Tages- und Nachtzeit sicher, menschen- und umweltfreundlich mit dem Radl nach Gilching und in die Gewerbegebiete gelangen – und eine ganze Menge Kfz-Verkehr vermeiden.



Radlreparaturstation am Bahnhof

Nähere und weitere Informationen mit Kommentarfunktion wie immer unter: www.mobilitaetswende-wessling.de

*Text und Foto Gerhard Hippmann
Mobilitätswende Weßling*



Radl Werkstatt für ALLE

Im Rückgebäude der Alten Feuerwehr Weßling, Walchstädter Weg 4, hat die Radl Werkstatt des IPW (Integrationspunkt Weßling) ihre Arbeit wieder aufgenommen.

Jeweils Donnerstag 18 – 20 Uhr steht die Werkstatt allen Weßlingern offen. Besonders unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ reparieren wir gemeinsam Fahrräder.

Weiterhin nehmen wir gerne Fahrradspenden, Teile, Helme oder Radkinderstühle für unsere Neubürger entgegen. Für Fragen: Tel 0177/8774447 18-20 Uhr, E-Mail: radl@integrationspunkt.de

Hans Karuga

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO
REIK** IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK
KÖRBEL**
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

schweitzer

Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaumParkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Kundendienst

Ihr Team
für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 • 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass einige Arbeitgeber in Weßling **Praktikumsplätze für interessierte Asylbewerber** angeboten haben? Beide Seiten waren und sind sehr zufrieden. Vielleicht finden sich ja noch mehr, die sich von einer win-win Situation überraschen lassen. Ansprechpartner: koordination@integrationspunkt.de

... dass am 16. Oktober nach einjährigen Renovierungsarbeiten des Alten Rathauses die neu gegründete „**Weßlinger Gemeindegalerie**“ in den ehemaligen Ausstellungsräumen der Galerie Risse eröffnet wurde? Hier sind vor allem Bilder Weßlinger Künstler der letzten zweihundert Jahre zu sehen. Die meisten von Ihnen sind Landschaftsgemälde und stammen aus dem Besitz von Ortsarchivar Erich Rüba, der mit den gestifteten 210 Werken das Bewusstsein für die Weßlinger Malertradition wach halten will. Zunächst ist die Gemeindegalerie freitags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

... dass Anton G. Leitner ein „Bairisches Verskabarett“ unter dem vielversprechenden Titel „**Schnablgwax**“ als Buchausgabe, E-Book und als Hörbuch herausgebracht hat? Der Merkur schreibt: „Leitner ist mit seiner erotisch vibrierenden Lyrik ein moderner und würdiger Nachfolger Georg Queris. Er verbeugt sich gewissermaßen vor der Sprachtradition, indem er ihr frisches Leben einhaucht. Spielen Sie mit bei

unserem Rätsel. Sie können dieses Buch und ein Hörbuch-Exemplar gewinnen!

... dass die Freiwillige Feuerwehr Weßling einen alten Unimog (Bj. 1986) mit einer hypermodernen Ausstattung aufgepeppt haben? Dieses **geländegängige Spezialfahrzeug der FFW** mit Hebebühne und Werkzeugcontainern für Einsätze, wie Brand, Überschwemmung, Unwetter oder Unfallabsicherung, begeistert die ganze Mannschaft und hilft ihr erheblich bei ihrem schwierigen Job.

... dass am Sonntag den 25.12 und Montag den 26.12. 2016 wieder die **Weihnachtsausstellung im Pfarrstadel** stattfindet? Es werden Künstler und Hobbykünstler aus Weßling gesucht, die mitmachen wollen und ihre Werke einmal gerne in der Gemeinschaft mit Anderen präsentieren wollen. Kontakt: Konstanze von Rebay 0151-12101460.

... dass der **Fahrradabstellplatz am Bahnhof** langsam überquillt? An einem beliebigen Tag durchgezählt: es parkten 149 Fahrräder! Eigentlich ein gutes Zeichen für Fahrrad- und Bahn-Mobilität.



Foto DK

... dass der **Brand vor dem Bahnhofsgelände** von Weitem äußerst beängstigend aussah? Aber unsere Feuerwehr hatte alles im Griff und Schlimmeres verhindert!



Foto Ulrich Chorherr

... dass unser Nachbar DLR alle zwei Jahre einen „**Tag der offenen Tür**“ im Oktober veranstaltet, und dieses Jahr wieder über 16.000 Besucher trotz erhöhter Sicherheitsvorkehrungen gezählt wurden? Man hat sich große Mühe gegeben, der sehr interessierten Bevölkerung eine Vielfalt an Einblicken in die umfassenden Forschungs- und Anwendungsaktivitäten zu geben, die weltweit Beachtung und Anwendung finden.

... dass die Schützen SG Seerose mit fast 70 Teilnehmern ein tolles **Weßlinger Volksschießen** veranstaltete? Bestes Blattl traf Brigitte Reichert vom Team „Weßlinger Wilder Westen“, Ortsmeisterin wurde Laura Weiß vom Team „Huift ja nix“.

90 Jahre Aubachschießen: Das war ein Fest!

Vom 14. bis zum 17. Juli herrschte Ausnahmezustand beim Aubachschießenverein in Hochstadt: In dem eigens auf der Festwiese Am Drössel aufgestellten Festzelt ging jeden Tag bis spät in die Nacht die Post ab. Ein Blick auf das engagierte Festprogramm zeigt, warum: Donnerstag rockte die Kultband „Erste Allgemeine Verunsicherung“, Freitag war DJ Dominik Koismeyer am Mischpult, und Samstag sorgten Luise Kinseher sowie Hans Well & Wellpappn für Unterhaltung und Stimmung.

Mit über 1000 Besuchern war das Zelt meist brechend voll, genauso wie die Wiesen am Hochstadter Orteingang, die zum Parkplatz für die Festgäste umfunktioniert wurden.

Zum abschließenden Höhepunkt aber

wurde der Sonntag mit dem Gauschützenfest, der anlässlich des 90. Geburtstages diesmal in Hochstadt stattfand. Bei gutem Wetter ging es nach dem Frühschoppen im feierlichen Zug, fast alle in Tracht, zum Festgottesdienst.

Dabei waren nahezu alle Vereine der Gemeinde Weßling, die Blaskapelle Wiedenbach, sowie alle Schützenvereine Starnbergs. Danach strebten alle ins Festzelt zum Mittagessen und gemütlichen Zusammensein. Ab 19 Uhr haute als lautstarker Ausklang die

Band „Blechhaufen“ auf die Pauke, dann als Finale, so wie es sich gehört, noch ein schönes Abschluss-Feuerwerk.

Text und Foto Karl Kahrmann





Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mfieldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

**Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape**

**AUGENOPTIK
HÖRAKUSTIK
THERESIA MAIER**

sehen - verstehen - mehr erleben

**Kostenlose
Hör- und
Sehtests!**

Optik Maier | terzo-Zentrum
Ihr Partner für gutes Sehen,
Hören und Verstehen in Weßling.

Hauptstr. 56
82234 Weßling
Tel. (08153) 938 96 26
www.terzo-zentrum.de

**terzo
zentrum**
Gehörtherapie
Hörgeräte

isamo
gesundheitspark
fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!

Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt

**isamo gesundheitspark
fünf-seen-land gmbh**
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de

JEDER FÜR JEDEN
Sozialdienst Weßling Hochstadt Oberpfaffenhofen e.V.
Nachbarschaftshilfe

Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



**COSMETIC
Clandia**

Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 - 88 94 92

Kosmetikerin und Krankenschwester
Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

**Böck die
Bäckerei**

*Wir backen...
...Sie genießen!*

Bäckerei - Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet
mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis
als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Herbstfest der Grundschule

Am Samstag, den 22. Oktober, fand am Nachmittag das traditionelle Herbstfest der Grundschule Weßling im Schulhaus Oberpfaffenhofen statt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten alle Schulkinder die zahlreichen Gäste mit einem bayrischen Lied. Herr Seitz begleitete die Kinder beim Singen auf seiner Ziehharmonika. Anschließend führten die Oberpfaffenhofener Schüler in Dirndl und Lederhosen einen Volkstanz auf.

Freudig nahmen die Kinder ihr Geschenk – eine Tasche voller Jonglierspiele – vom Förderverein entgegen. Eine Belohnung für die vielen erlaufenen Kilometer bei der Aktion „Zu Fuß zur Schule“.

Danach durften die Kinder sich an zahlreichen Spielstationen die Zeit vertreiben.

Süßigkeiten ergatterten sich die Kinder bei der traditionellen Bonbonrutsche. Daneben konnten sie das Balancieren

auf einer Slackline oder auf einer Kabeltrommel ausprobieren. Auch alte Kinderspiele wie Dosenwerfen oder Sackhüpfen begeisterten die Schüler. Viele Kinder verwandelten sich beim Kinderschminken in fröhliche Fantasietiere.



Bei den halbstündlich angebotenen Workshops konnten die Schüler bei der Weßlinger Blasmusik ausprobieren, wie man ein Instrument spielt, oder sie erfuhren bei der Feuerwehr, wie sie sich bei einem Brandfall verhalten sollen.

Außerdem durfte ein Feuerwehrein-satzwagen von innen bestaunt werden. Beim Judo-Workshop konnte man sich richtig austoben und wer kreativ sein wollte, der durfte Steine bemalen und sie in fantasievolle Lebewesen verwandeln.

Elternbeirat und Förderverein sorgten für das leibliche Wohl, und so genossen Groß und Klein einen schönen Nachmittag miteinander.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an Elternbeirat und Förderverein für die Organisation des Herbstfestes, sowie an alle, die sich bei Spielstationen oder Workshops engagierten.
*Claudia Seidel
Foto Claudia Neder*

Grünsinker Feste - 8. MusicNight

Die Grünsinker Feste, bekannt nicht nur in Weßling, sondern auch bei vielen Bürgern Landkreis übergreifend, fanden in diesem Jahr am 30./31.7. und am 20./21.8. wieder viel Anklang. Am ersten Samstag spielte traditionsgemäß die Weßlinger Blasmusik ein breites Spektrum an unterschiedlichen Melodien. Der Sonntag begann dann mit einem Rosenkranz in der Grünsinker Kapelle, anschließend Festgottesdienst, begleitet von den Chören und der Blasmusik Weßlings.

3 Wochen später

Beim zweiten Fest, am Samstag Abend, den 20.8., war dann die 8. MusicNight angesagt. Trotz feucht-kühler Witterung wurde wieder musiziert, was Stimmen und

Instrumente hergaben. Ein abwechslungsreiches Programm: Angefangen von „The Scream“, eine professionelle Formation, die überzeugend und beeindruckend Songs und Sounds von Eric Clapton ablieferte. Danach die Band „Stabil“ aus München mit exzellentem



Christina Jesinghaus und Claus Angerbauer on stage

stückter Bläsersektion, die alle Zuhörer durch ihre Ausflüge in Rock und Jazz begeisterte.

Dazu J.C.A.C., das Weßlinger Duo mit ihrer Interpretation von Songs aus Blues, Folk, Pop und Jazz. Christina Jesinghaus mit schöner, kristallklarer Stimme und Claus Angerbauer, der blinde Blues Musiker, der mit seiner warmen Röhre und virtuoser, ausgefeilter Gitarrenbegleitung die Basis für dieses herausragende Duo bietet. Die Stimmung war super, auf ein Neues im nächsten Jahr!

*Karl Kahrmann
Foto Claus Angerbauer*

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)
Tel: 08153 / 952487
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de
Heidrun Fischer
Konrad Giesen
Karl Kahrmann
Dieter Maus
Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.



RAUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233



**SO GEHT BOLZEN-
SCHWEISSEN
HEUTE**

**MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA
MASSEKABEL**




www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

 **08153 / 953 903**
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

help! **BEREITSCHAFTSPRAXIS**
F Ü N F S E E N L A N D

Medizin am Wochenende

EKG über der **St. Vitus Apotheke**

Labor 82205 Gilching · Römerstraße 26

Ultraschall **Samstag · Sonntag · Feiertag**

9.00 – 17.00 Uhr

Telefon 0 81 05 / 37 99 59

www.help-gilching.de

FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Mitmachen & gewinnen

Vorwiegend heiter

Sortieren Sie die Sätze so, dass ein sinnvoller Witz entsteht.

„Über die Sünde.“

Als er aus der Kirche zurückkommt, fragt sie ihn:

Eine Frau ist mit einem wenig gesprächigen Mann verheiratet.

„Er war dagegen.“

Eines Sonntags ist sie krank und schickt ihn in die Kirche.

„Na, und was hat er darüber gesagt?“

„Worüber hat denn der Herr Pfarrer heute gepredigt?“

Frage: Mit welchen zwei Wörtern beginnt die „sortierte Geschichte“?

Rätsel von Anton Appel

Hinweis: Dieses „Rätsel“ ist aus „Neues großes Quizbuch“ des Pamir Verlags entnommen

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit Ihrer Adresse an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

oder per Mail an:
dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Und das ist zu gewinnen:

1. Preis:

Buch und Hörbuch „Schnablgwax“, gestiftet vom Autor Anton G. Leitner

2. Preis:

UNSER DORF-Jahreskalender 2017

3. Preis:

CD mit Weltmusik aus Ghana von A. Odametey (Konzert 22.10. im Pfarrstadel)

4. Preis:

LED Lichtervorhang mit 4 Sternchen

5. und 6. Preis:

LED Mini Wireless Lautsprecher

Einsendeschluss:

12. Dezember

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF

finden Sie im Internet unter

www.unserdorf-wessling.de

- und auch bei:



Möchten Sie Mitglied bei UNSER DORF e.V. werden?

Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum S. 18

Des Rätsels Lösung aus Heft 74

Die Lösung lautete:
Hauptstraße

Und das sind die Preise dieses Rätsels:

1. bis 4. Preis:

für je 2 Personen eine Radfahrt mit UNSER DORF-Vorstandsmitgliedern vom Pfarrstadel zum Gasthof Schuster zum Weißwurstfrühstück

Die Gewinner:

Nina Schöffli, Hochstadt
Hedwig Seitz, Oberpfaffenhofen
Gregor Flür, Weßling
Elisabeth Haberstroh, Weßling



5. und 6. Preis:

je 4 Weißwürste, gestiftet vom Konradhof in Unering

Die Gewinner:

Georg Schmidt, Hochstadt
Maria Bogner, Weßling

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!